



„Bio-Erdgas“ zu Heizzwecken

Im Rahmen einer Masterarbeit führt derzeit das Fachgebiet „Marketing und Management Nachwachsender Rohstoffe“ der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf als Teil des Wissenschaftszentrums Straubing eine Befragung von Konsumenten in Deutschland zu deren Meinung und Ansichten bezüglich Erdgas und Bio-Erdgas durch. Alle interessierten Verbraucher (unabhängig davon ob Sie eine Erdgasheizung besitzen) können den Fragebogen unter www.goo.gl/fBlcB ausfüllen.

Trotz einer sehr rasanten Entwicklung steckt die Biogasbranche in einem ökonomischen und zugleich umweltrelevanten Dilemma, da unter anderem mehr als 75 % aller Biogasanlagen in Bayern die bei der Stromproduktion anfallende Wärme nur unzureichend verwenden können. Eine Lösung dieses Problems besteht in der Aufbereitung von Biogas zu Bio-Erdgas. Anstatt in einem Blockheizkraftwerk verbrannt, wird das Biogas auf Erdgasqualität gereinigt und in das Erdgasnetz eingespeist. Durch die Einspeisung in das öffentliche Erdgasnetz kann importiertes fossiles Erdgas durch dieses gereinigte Biogas ersetzt werden. Ähnlich wie bei „grünem Strom“ kann sich der Verbraucher zwischenzeitlich bei einigen Anbietern für Bio-Erdgas (entspricht aufbereitetem Biogas) entscheiden, sodass dieses Bio-Erdgas in der privaten Gasheizung verfeuert werden kann. Diese Nutzung des Bio-Erdgases findet derzeit allerdings noch wenig Anwendung. Aus diesem Grund wird in der Masterarbeit untersucht, unter welchen Rahmenbedingungen sich der Konsument für Erdgas oder Bio-Erdgas entscheidet.

Für diese Untersuchung ist das Fachgebiet auf die Teilnahme möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Als kleines Dankeschön besteht die Möglichkeit, nach dem Ausfüllen der Befragung an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Hierbei können Sie eines von drei E-Books gewinnen.

Bei Fragen zu diesem Thema steht Ihnen Dr. Thomas Decker vom Fachgebiet für Marketing und Management Nachwachsender Rohstoffe unter der Telefonnummer 09421/187114 gerne zur Verfügung.